Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat OB Amt OB	Datum 18.11.2013 **Öffentlichkeitsstatus** **Öffentlichkeitsstatusffent** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0268/13**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	26.11.2013 23.01.2014	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2013

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Der Sachstand der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung für 2013 wurde in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst.

Büro Oberbürgermeister

Team Wissenschaft

Das Team Wissenschaft ist innerhalb der Stadtverwaltung der zentrale Ansprechpartner für die Forschungs – und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen koordiniert.

Das Jahr 2013 war im Bereich Wissenschaft und Forschung von intensiven Auseinandersetzungen um die zukünftige Finanzierung in diesem Bereich geprägt. Die Landesregierung plant massive Einsparungen im Wissenschaftsbudget. Die Auswirkungen für das Land aber insbesondere auch für die Stadt wären katastrophal. So hat die Landeshauptstadt Magdeburg die Hochschuleinrichtungen intensiv bei den gemeinsamen Protesten gegen die Kürzungs- und Sparvorschläge der Landesregierung unterstützt.

In der Überzeugung, dass Wissenschaft und Forschung für die zukünftige Entwicklung der Stadt von ganz wesentlicher Bedeutung sind, ist in diesem Bereich in Magdeburg in den vergangenen Jahren viel investiert worden. Dazu zählen auch die verschiedenen Veranstaltungen, die die Bedeutung des Wissenschaftsstandortes deutlich machen. Die Landeshauptstadt engagiert sich auf diesem Gebiet ganz nachdrücklich.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

- *RoboCup German Open* vom 26. bis 28. April 2013

Über 900 Schüler, Wissenschaftler, Lehrer und Betreuer trafen sich vom 26.-28. April 2013 zu den 12. RoboCup German Open auf der MESSE MAGDEBURG. Die Landeshauptstadt Magdeburg war bereits zum 4. Mal in Folge Gastgeber für dieses internationale Turnier.

Kinder und Jugendliche konnten bei den RoboCup German Open in zweistündigen Workshops ausprobieren, wie Roboter zusammengebaut und programmiert werden. Den rund 3500 interessierten Besuchern wurden zudem Führungen angeboten, die einen fundierten Einblick in die Hintergründe und die Vielschichtigkeit des RoboCups gaben.

Magdeburg ist bereits seit 2006 Gastgeber für RoboCup-Turniere. Mittlerweile hat sich der RoboCup zu einer festen Größe in Magdeburg entwickelt. Die städtischen Aktivitäten zu den RoboCup German Open wurden vom Team Wissenschaft koordiniert. Die fachlich Gesamtkoordination und Projektleitung lag bei Dr. Ansgar Bredenfeld. Die Otto-von-Guericke-Universität war Kooperationspartner. Studierende und Mitarbeiter vornehmlich der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg übernahmen die Organisation der RoboCup Junior Meisterschaft.

Die nächsten RoboCupGerman Open finden vom 3. bis 5. April 2014 wieder in Magdeburg statt.

Weitere Informationen : **I0147/13**

- *Lange Nacht der Wissenschaft* 01. Juni 2013

Die 8. Lange Nacht der Wissenschaft am 1. Juni 2013 war ein großer Erfolg und lockte Jung und Alt in den Wissenschaftshafen und die wissenschaftlichen Einrichtungen. Hunderte interessante Experimente, Führungen und Vorträge wurden von den Besuchern genutzt, um die vielen Bereiche der Wissenschaft, Forschung und Lehre der Landeshauptstadt zu entdecken.

Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Langen Nacht ist ungebrochen. Die Veranstaltung ist ein lebendiger Ausdruck vom gewandelten Selbstverständnis der Magdeburger und gerade für die jüngere Generation von wesentlicher Bedeutung.

Das Team Wissenschaft übernahm die Gesamtkoordination der Langen Nacht der Wissenschaft.

Erstmals fanden zeitgleich mit der Langen Nacht der Wissenschaft die Campus Days von Uni und Hochschule statt. Unter dem Motto „Magdeburg muss man mögen“ luden die beiden Hochschulen gemeinsam zu einem Tag der offenen Tür ein und warben gemeinsam mit der Stadt für ein Studium in der Landeshauptstadt. Das Team Wissenschaft unterstützte die Vorbereitungen zu den Campus Days, besetzte den Willkommensstand im Hauptbahnhof und legte den im vergangenen Jahr produzierten Stadtplan für die potentiellen Studenten bzw. Erstsemester neu auf.

2014 wird die nunmehr 9. Lange Nacht der Wissenschaft am 17. Mai stattfinden.

- *Veranstaltung der Reihe „Wissenschaft und Gesellschaft“*

Mit einem Vortrag der Nobelpreisträgerin Christiane Nüsslein-Volhard wurde die 2008 ins Leben gerufene Reihe "Wissenschaft und Gesellschaft" am 9. Oktober fortgesetzt. Christiane Nüsslein-Volhard trug sich außerdem in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Magdeburg ein.

- *EU Interreg IVc-Projekt – SPWW*

Das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt ist Projektpartner im Interreg IVc – Projekt DISTRICT+. Dieses Projekt zielt auf die Stärkung der Schlüsselfaktoren Forschung, Entwicklung und Innovation in den teilnehmenden Regionen ab.

Seit Mai 2011 ist Magdeburg Partner in dem Subprojekt „Science Parks Without Walls“ (SPWW), bei dem es um die bessere Vermarktung von Wissenschaftsparks geht.

- *EU Projekt – PLACES*

Die Landeshauptstadt Magdeburg wirkt in einem weiteren EU Projekt mit. PLACES ist ein Projekt aus dem Forschungsrahmenprogramm der EU. Ziel ist die Schaffung eines europaweiten Netzwerkes zwischen den Wissenschaftsveranstaltungen, den Wissenschaftsmuseen und den Städten (PLACES = „Platform of Local Authorities and Communicators engaged in Science“). Über Wissenschaft im Dialog (WiD), einer bundesweiten Einrichtung für Wissenschaftskommunikation, ist Magdeburg mit Bremen und Essen im Netzwerk vertreten. Im Rahmen des Projektes wurden mit zwei Magdeburger Schulen zwei Science Cafes organisiert. Der Unterricht findet dabei vor Ort in den Wissenschaftseinrichtungen statt.

- *Städtenetzwerk „EUniverCities“*

Auf Initiative der Stadt Delft ist 2012 ein europäisches Netzwerk von Universitätsstädten gegründet worden. Ziel dieses Netzwerkes ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten und den jeweiligen Städten zu verbessern um damit als Wissenschaftsstandort besser für die Zukunft gerüstet zu sein. Dabei geht es um alle Fragen, die die Situation an einem Hochschulstandort verbessern helfen – vom studentischen Wohnen bis hin zum Technologietransfer aus den Universitäten in die regionale Wirtschaft.

Magdeburg arbeitet gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal im Netzwerk mit.

- *Urbact Projekt „EUniverCities“*

Um die Ausgestaltung und Entwicklung des Netzwerkes „EUniverCities“ zu beschleunigen hat die Stadt Delft gemeinsam mit Vertretern aus neun weiteren Städten (Aachen, Aveiro, Delft, Gent, Lecce, Linköping, Lublin, Magdeburg, Tampere und Varna) das URBACT Projekt „EUniverCities“ gestartet. Alle zehn EU-Partnerstädte haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre Kooperationen zur Universität zu stärken und weiter zu strukturieren und somit ihre Position als Wissenschaft- und Forschungsstandort zu stärken. Magdeburg arbeitet seit Februar 2013 offiziell als Partner in diesem URBACT-Projekt mit und wird dabei von der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal unterstützt.

Ein erstes Projekttreffen fand Anfang März in Magdeburg statt. Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Otto-von-Guericke Universität waren von 5. bis zum 7. März Gastgeber für einen dreitägigen Workshop im Rahmen des EU-URBACT-Projektes „EUniverCities“, bei dem diskutiert wurde, wie Universitäten und Forschungseinrichtungen zu einer strukturellen Verbesserung der regionalen Wirtschaft beitragen können.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
http://urbact.eu/eunivercities

- *Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“*

Mit Beginn des Sommersemesters wurde gemeinsam mit der Volkshochschule die Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ ins Leben gerufen. Einmal im Monat berichten Magdeburger Wissenschaftler von ihren aktuellen Forschungsarbeiten und aus ihren Fachgebieten. Dabei werden aktuelle Forschungsthemen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen beleuchtet, die sowohl die ganze Bandbreite als auch die Schwerpunkte des Wissenschaftsstandorts Magdeburg verdeutlichen. Die Reihe wird im kommenden Jahr fortgesetzt.

Qualität der Zusammenarbeit

Mit der AG Wissenschaft ist seit 2006 ein Gremium auf Arbeitsebene entstanden, das die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den beiden Hochschulen auf kollegiale und verbindliche Art mit Leben füllt. Hier werden gemeinsam Projekte und Initiativen entwickelt, die die Wissenschaftsstadt Magdeburg stärken. Die AG tagt mindestens im 2-Monatsrhythmus. Zur Vorbereitung der Langen Nacht der Wissenschaft wird die Arbeitsgruppe entsprechend erweitert.

Ein jährliches Treffen des Oberbürgermeisters mit den Rektoren und Institutsleitern garantiert auch auf dieser Ebene den Austausch und die gegenseitige Wertschätzung.

Dezernat 1

Bereich Arbeitssicherheit;

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

- Ausbildung einer Studentin der Fachrichtung „Gesundheitsförderung und –prävention“ – Zertifikatslehrgang für ausländische Akademiker ohne anerkannten Berufsabschluss (Beginn Januar 2013, Ende Mai 2013)
- Ausbildung einer Studentin der Fachrichtung „Gesundheitsförderung und –management“ (Beginn Oktober 2013, Ende Februar 2014)
- Zusammenarbeit in Zusammenhang mit dem Projekt SEFKOV (Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung) - Entwicklung der Idee des PerspektivenBüros
- Beginn der Zusammenarbeit mit PIA (Gesellschaft für Prävention im Alter)

Team 01.11 - Personalplanung und -entwicklung;

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

- Praktikantenbetreuung im Betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagement
- Technische Umsetzung und Begleitung bei der Durchführung der quantitativen Umfrage innerhalb der Stadtverwaltung zur Demografie-Werkstatt SEFKOV (Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung)

Fachbereich 32

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Der Fachbereichsleiter 32 (Herr Dr. Emcke) und das Team Wissenschaft im Büro des Oberbürgermeisters unterstützten die Durchführung der gemeinsamen Großdemonstration der Uni mit der HS MD/SDL auf dem Domplatz gegen die geplanten Kürzungen im Wissenschaftsbereich.

Der Fachbereichsleiter 32 hat sich weiterhin an Studien und Projekten der HS MD/SDL im Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung der Bevölkerung der Landeshauptstadt und der Belegschaft der Stadtverwaltung Magdeburgs intensiv beteiligt.

Das 7. Arbeitsgruppentreffen der Ausländerbehörde (ABH) mit Vertretern der wissenschaftlichen Einrichtungen am 11.09.2013 fand in diesem Jahr auf Einladung im Institut

für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg (Ifak-Denkfabrik) statt. Dabei wurden Fachfragen und neue rechtliche Grundlagen usw. ausgetauscht (organisatorische Absprachen, Informationen über rechtliche Fragen, Beantwortung fachlicher Anfragen, Auswertung vorangegangener Treffen).

Teilnahme der Ausländerbehörde an der Semestereröffnungsveranstaltung „Begrüßung der Internationalen Studierenden“ an der OVGU Magdeburg (Begrüßung, erste Information zu Behördengängen).

Zweimal jährlich Teilnahme der Ausländerbehörde und Präsentation bei der Fachtagung „Arbeiten in Deutschland nach erfolgreichem Studienabschluss“.

Zum Beginn des Sommer- und Wintersemesters bietet die Ausländerbehörde zusätzlich Sondersprechzeiten für Studentengruppen an. Aufgrund des hohen Publikumsaufkommens arbeitet die ABH verstärkt mit dem Terminvergabesystem.
Mit den Akademischen Auslandsämtern der OvGU und Hochschule werden regelmäßig Rücksprachen gehalten und Probleme auf kurzem Dienstweg geklärt (per Mail/ telefonisch/ Fax).

Die Internetseite der Landeshauptstadt Magdeburg/ABH wurde überarbeitet und Anträge (zweisprachig) hinterlegt.

Die seit 2011 zusätzlich eingeführte Sprechzeit des Mobilen BürgerBüros , jeden 1. Dienstag im Monat im Campus-Service-Center für Studenten und Beschäftigte der OvGU, ist inzwischen fester Bestandteil in der Besetzung des CSC geworden.

Das BürgerBüro bietet zum Semesterstart einige Sonderaktionen
Sommersemester

- Anmeldeaktion zu Beginn des Sommersemesters an der Universität
- Sonderschalter im BürgerBüro Ost

Wintersemester

- fünfwöchige Anmeldeaktion zu Beginn des Wintersemesters an der Universität (Stand 21.10.13: 1640 Studenten angemeldet)
- Sonderschalter im BürgerBüro Ost
  (Stand 21.10.13: ca. 300 Studenten angemeldet)

Die öffentliche Bekanntmachung der Termine und Sprechzeiten erfolgt über Plakate und Postkarten, die von der Landeshauptstadt Magdeburg herstellt werden.
Die OvGU wird hier unterstützend tätig, stellt ihre Räumlichkeiten im Servicecenter der Uni zur Verfügung, informiert alle MA und Studenten über die Sonderöffnungszeiten auf dem Campusgelände z.B. mittels Internet, Eintrag im Programmheft der Einführungstage, über Facebook oder über den hauseigenen Radiosender.

Qualität der Zusammenarbeit

Ausländerbehörde (ABH) kann von einer sehr guten Zusammenarbeit ohne Probleme berichten. Die Zusammenarbeit der BürgerBüros mit der Universität ist ebenfalls sehr gut. Die Professionalität kommt nicht nur den Studenten zu Gute, sondern auch den Mitarbeitern des MoBB.

Ausbaufähig ist noch die Zusammenarbeit mit den Bereichen zur Betreuung der Auslandstudenten bzw. dem akademischen Auslandsamt – Projekt Erasmus. Hier wollen wir zukünftig noch mehr ausländische Studenten mit unserer gesonderten Anmeldeaktion erreichen. Deshalb werden wir im kommenden Jahr aktiv die Zusammenarbeit mit den

entsprechenden Einrichtungen der Hochschule und Universität suchen, um unsere guten Möglichkeiten im BürgerBüro Ost noch besser auszunutzen.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Die Zusammenarbeit der Bereiche Auslandstudenten bzw. akademisches Auslandsamt mit dem Team BürgerBüro sollte langfristig besser ausgebaut werden, um durch gezielte Terminabsprachen den Anmeldeservice auf dem Campusgelände und am Sonderschalter im BB Ost optimaler auszulasten bzw. hier ggf. durch eine Erweiterung der Sonderöffnungszeiten mehr ausländischen Studenten den Einstieg in den deutschen Behördendschungel etwas transparenter und angenehmer zu gestalten.

Umweltamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Die Landeshauptstadt Magdeburg nimmt mit dem Verbundprojekt „„Magdeburg EnergieEfffiziente Stadt – Modellstadt für erneuerbare Energien (MD-E^4)“ am Bundeswettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ teil und wurde im September 2010 als einer von fünf Gewinnern des Wettbewerbes ausgezeichnet. Mit dem Gewinn des Wettbewerbes verbunden sind Fördermittel in Höhe von bis zu 1 Mio. EUR jährlich bis 2016, die in die Umsetzung der im Verbundprojekt geplanten Maßnahmen fließen. Kooperationspartner sind neben der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU) und der Hochschule Magdeburg-Stendal (HS MD-SDL) das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF sowie das ifak – Institut. Im Jahr 2013 wurden verschiedene Forschungsaktivitäten durch die einzelnen Projektpartner fortgeführt. Diese sind Grundlage für die ab 2014 beginnende Umsetzungsphase.

Die Landeshauptstadt Magdeburg beteiligt sich zudem finanziell an folgenden Projekten des Verbundprojektes „MD-E^4“:

- Entwicklung und Implementierung eines Geographischen Informationssystems zum Energiesystem der Landeshauptstadt Magdeburg (HS MD-SDL)
- Entwicklung und Implementierung eines Kennzahlen- und Controllingsystems (OvGU)

Im Rahmen des kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagementes kommt es zu einer sehr engen Zusammenarbeit mit den lokalen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen: Die vier im Juli 2011 gegründeten Fach-AGs „Energiesysteme/ Stromnutzung“, „Stadtplanung/ Gebäude“, „Verkehr“ sowie „Kommunikation/ Bürger“ setzen sich neben in- und externen Verwaltungsexperten sowie Verbänden und Vereinen vornehmlich auch aus Partnern des „MD-E^4“ Netzwerkes, insbesondere OvGU und HS MD-SDL, zusammen.

Die Partner des zuvor benannten Netzwerkes waren auch wesentlich an der Erarbeitung des Maßnahmenkataloges des Energie- und Klimaschutzprogrammes der Landeshauptstadt Magdeburg 2013-2015 beteiligt und gehen nunmehr neben weiteren Kooperationspartnern gemeinsam mit der Stadt in die Umsetzungsphase des Programmes.

Das Umweltamt der Landeshauptstadt Magdeburg arbeitet zudem mit Partnern der OvGU bei der Beantragung von Fördermitteln aus EU- oder Bundesprogrammen für bestimmte Themenbereiche (z. B. nachhaltige Mobilität, Umweltbildung) zusammen.

Auch in diesem Jahr vergibt die Landeshauptstadt Magdeburg den Umweltpreis für die vorbildliche Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch zwei Gremien: einen Fachkreis zur Vorauswahl sowie eine Jury. Im Fachkreis befinden sich u. a. Vertreter der OvGU sowie der HS MD-SDL.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Entwicklung der Zusammenarbeit mit der OvGU und der HS MD-SDL verläuft auch weiterhin sehr positiv. Die damit einhergehende positive Bilanz der Zusammenarbeit begründet sich insbesondere auch durch die gemeinsame Arbeit im „MD-E^4"-Projekt und im dena-Projekt sowie den damit verbundenen Projektstrukturen (Lenkungsausschuss „MD-E^4", dena- Fach-AGs).

künftige Projekte und Themenvorschläge

Aktuelle Themen und mögliche Projekte mit umweltrelevantem Bezug werden kontinuierlich im Rahmen der o. g. Projektstrukturen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der OvGU, der HS MD-SDL sowie weiterer Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und dem Umweltamt der Landeshauptstadt Magdeburg besprochen.

Dezernat II

Fachbereich Finanzservice

Im Fachbereich Finanzen absolvierte eine Studentin der Otto-von-Guericke-Universität ein sechswöchiges Praktikum.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Der EB SFM unterstützt das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF Geschäftsfeld Prozess- und Anlagentechnik (PAT) bei dem Projekt „Magdeburg - Energieeffiziente Stadt". Hierzu sollen die städtischen holzartigen Reststoffe (Laub, Grünschnitt, Astholz und Holzhackschnitzel) als Wärmeversorgung für ein Magdeburger Stadtteil genutzt werden.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Das Studienangebot der Otto-von-Guericke-Universität bzw. der Hochschule Magdeburg-Stendal tangiert oftmals nicht das Aufgabengebiet des EB SFM. Aus diesem Grund wird auch das Potential anderer Hochschulen genutzt, beispielsweise zur Untersuchung des Kastaniensterbens an Jungbäumen im Rahmen einer Bachelor-Arbeit der TU Dresden Fachrichtung Forstwirtschaft.

Der Teil des **Dezernates III** wird als separate Information vorgelegt.

Dezernat IV

41.01 – Kulturbüro

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

- *9. Magdeburger Medienwochen 2013 „Geheimnisvoll und fern – in der Welt zu Besuch" (Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)*

Die 9. Magdeburger Medienwochen fanden vom 10.04. bis 30.09.2013 statt. Sie standen unter dem Motto „Geheimnisvoll und fern – in der Welt zu Besuch".

Die jungen Filmemacher setzten sich mit unterschiedlichen Kulturen, Bräuchen und Lebensweisen auseinander und entwickelten dazu spannende oder lustige Kurzgeschichten. 130 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen nahmen am Projekt teil.
Die große Abschlusspräsentation mit Preisverleihung fand am 07.07.2013 im CinemaxX Magdeburg statt.

Die Magdeburger Medienwochen sind ein medienpädagogisches Projekt des Lehrstuhls für Medien- und Erwachsenenbildung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Bei diesem Projekt kooperiert die Universität sowohl mit dem Kulturbüro als auch mit Schulen und Jugendeinrichtungen aus und um Magdeburg mit dem Ziel, einen Kurzfilm nach einer im Vorfeld entwickelten Idee zu drehen.

- *Eike-von-Repgow-Stipendium*

Am 21.11.2013 erhielt Christian Marlow aus Magdeburg das Eike-von-Repgow-Stipendium. Herr Marlow hat an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Europäische Geschichte (BA) und Europäische Kulturgeschichte (MA) studiert und den Masterstudiengang am 25.09.2012 mit der Gesamtnote 1,4 abgeschlossen.

Mit dem Stipendium möchten Stadt und Universität sein Studium der Europäischen Geschichte, der Europäischen Kulturgeschichte und den Abschluss seines Masterstudienganges 2012 würdigen.

Herr Marlow beschäftigt sich seit längerem mit der Geschichte seiner Heimatstadt Quedlinburg und bereitet derzeit ein Dissertationsvorhaben vor, das die Rolle und frühe Geschichte der Äbtissinnen vom Stift Quedlinburg in kulturgeschichtlicher Perspektive zum Gegenstand haben wird und in ein gemeinsam mit den Domschätzen Halberstadt und Quedlinburg geplantes Drittmittelprojekt eingebettet werden soll.

Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg verleihen seit 1998 gemeinsam den Eike-von-Repgow-Preis. Im Oktober 2005 unterzeichneten Stadt und Universität den Vertrag über die alternierende Verleihung des
Eike-von-Repgow-Preises und des Eike-von-Repgow-Stipendiums. Preis und Stipendium werden, jährlich alternierend, gemeinsam durch den Oberbürgermeister und den Rektor der Otto-von-Guericke-Universität verliehen. Die Verleihung des Preises und des Stipendiums dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und trägt in ihrer Außenwirkung zur Hervorhebung der Attraktivität und der Verbesserung des Außenbildes des Universitätsstandortes bei. Das Stipendium ist mit 5.000 Euro dotiert.

Otto-von-Guericke-Stipendium

Am 11.10.2013 wurde die Studentin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Miljana Spasic, aus Serbien mit dem Otto-von-Guericke-Stipendium ausgezeichnet. Neben hervorragenden Studienleistungen kann sie außerordentliches ehrenamtliches Engagement vorweisen: in Serbien führte sie als Teamleader das Entrepreneurship-Projekt bei AIESEC, der größten internationalen Studentenorganisation, in den USA arbeitete sie im Accounting Club und war verantwortlich für Jobmessen. In Magdeburg engagiert sie sich intensiv im Referat für Internationale Angelegenheiten und im SIMP-SON-Team für neue Studierende. In Magdeburg gilt ihr Engagement vor allem der Integration von internationalen Studierenden und der Stärkung der Toleranz untereinander.

Stadt und Universität verleihen seit 2003 gemeinsam das Stipendium mit dem Anliegen, ausländische Studierende der Otto-von-Guericke-Universität gezielt zu fördern, die nicht nur sehr gute Studienergebnisse vorzuweisen haben, sondern sich darüber hinaus auch in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren. Das Stipendium ist mit 6.000 Euro dotiert und wird über die Dauer von November 2013 bis Oktober 2014 ausgezahlt.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Erziehungswissenschaft der Otto-von-Guericke-Universität (Herr Prof. Dr. Johannes Fromme) hat mit der Abschlusspräsentation der von Schülerinnen und Schülern gedrehten Kurzfilme im CinemaxX seit vielen Jahren ein sehr gutes Ergebnis. Das Kulturbüro freut sich, seit 2007 einen Beitrag zum Gelingen dieses medienpädagogischen Angebotes leisten zu können. Auch in Zukunft möchte das Kulturbüro, sofern es die Haushaltslage erlaubt, dieses Projekt weiterhin unterstützen.

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Vergabe der Stipendien bzw. der Preise in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität ist eine über Jahre gewachsene gute und enge Zusammenarbeit. Sie ist gekennzeichnet durch gegenseitiges Vertrauen und Hilfsbereitschaft. Beiden Partnern liegt eine professionelle Preis- bzw. Stipendienübergabe sehr am Herzen. Für eine Erweiterung des eingeladenen Personenkreises bei der Eike-von-Repgow-Preis- bzw. Stipendienverleihung wäre die Ausweitung des bisherigen Einladungsverteilers in Betracht zu ziehen.

Eine Zusammenarbeit hinsichtlich der Campus Days fand im Jahr 2013 nicht statt. Im Jahr 2012 gab es zum ersten Mal eine Zusammenarbeit mit dem Team Wissenschaft, dem Kulturbüro und den beiden Universitäten bzw. Hochschulen zu diesem Thema.
Eine Auswertung der vom Kulturbüro angefragten Freikarten als Preise für Studierende seitens des Teams Wissenschaft wäre wünschenswert gewesen. Generell begrüßt das Kulturbüro die Zusammenarbeit für ein umfangreiches kulturelles Programm zu den Campus Days auch in Zukunft und bringt sich bei der Organisation gerne ein.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Der Eike-von-Repgow-Preis sollte durch die Schaffung eines Rahmenprogramms vor oder nach der Preisverleihung und die Vergrößerung des Einladungsverteilers aufgewertet werden. Eine größere mediale Aufmerksamkeit stünde dem Preis gut zu Gesicht.
Das im Nachgang des Eike-von-Repgow-Preises 2012 geführte Gespräch zwischen BOB, Kulturbüro und Universität zeigt hier viele Möglichkeiten zur Optimierung auf (siehe Anlage Protokoll vom 30.01.2013, Vorschläge zur Optimierung der Eike-von-Repgow-Preisverleihung).

<u>41.02 – Team Gesellschaftshaus</u>

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Es fanden
- ein Jubiläumskonzert „10 Jahre Uni-Bigband“ am 05.07.2013 in der Konzerthalle Georg Philipp Telemann,
- ein Vortrag von Prof. Dr. Renate Girmes zum Thema „Bildung als Humankapital-Akkumulation - Soll das Schule machen?“ am 29.09.2013 im Gesellschaftshaus (im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Magdeburger Reden über Kultur“),
- eine Orgelführung für ausländische Studierende am 08.10.2013 in der Konzerthalle Georg Philipp Telemann und
- ein Weihnachtskonzert der Uni-Bigband am 19.12.2013 im Gesellschaftshaus statt.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit ist zufriedenstellend. Die Anzahl der gemeinsamen Veranstaltungen bzw. der Nutzungen unserer Räume durch die Universität könnte noch gesteigert werden. Das Gesellschaftshaus ist ein geeigneter Ort für akademische Dispute über gesellschaftliche Themen ebenso wie für musikalische Veranstaltungen, Ehrenpromotionen etc.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Man sieht selten Studenten in den kulturellen Veranstaltungen des Hauses. Es wird angestrebt in Zukunft Wege zu finden, die zukünftigen Akademiker für die Angebote zu interessieren; ein Schritt könnte sein, mehr Kooperationen zu planen oder häufiger Gastgeber für Uni-Veranstaltungen zu sein.

Im Telemann-Zentrum laufen Gegenwärtig keine gemeinsamen kurz- oder längerfristigen Vorhaben. Für die perspektivische Planung werden die in den Vorjahren bereits fixierten Anregungen für Gespräche zwischen Vertretern der LH Magdeburg und der OvG-Universität Magdeburg erneuert, die nach wie vor Gültigkeit haben:

- 2017 ist nicht nur das Jahr des 500jährigen Jubiläums der Reformation, sondern auch des 250. Todestages des in Magdeburg geborenen Komponisten G. Ph. Telemann. Wünschenswert wäre, dass letztgenanntes Ereignis sich inhaltlich auch in perspektivischen Planungen und Themenstellungen einzelner Fakultäten der OvG-Universität niederschlagen könnte (z.B. Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen oder interdisziplinärer Vorlesungs- oder Vortragsreihen; wäre auch als Zieltermin für öffentliche Inbetriebnahme des Datenbankportals „Telemann-Digital“ geeignet).
- Angeregt wird, die Mitarbeiter des Telemann-Zentrums stärker in Ausbildungsprozesse regionaler Hochschuleinrichtungen einzubeziehen. Über den Bereich Musikhistorie hinaus haben Mitarbeiter des Zentrum für Telemann-Pflege und –Forschung im Zusammenhang mit internationalen Veranstaltungen (Magdeburger Telemann-Festtage, Internationaler Telemann-Wettbewerb) Kompetenzen erworben, die für Studiengänge u.a. der Richtungen Werbung, Graphik & Design, Veranstaltungsmanagement genutzt werden könnten.
- Im Rahmen der Studienfächer u.a. in den Bereichen Geisteswissenschaften, Design und/oder Veranstaltungsmanagement sind Hinweise auf die öffentliche Bibliothek des Telemann-Zentrums und deren Spezialbestände wünschenswert.

<u>41.2 – Stadtbibliothek</u>

Als Kooperationsprojekt zwischen dem Stadtarchiv Magdeburg, der Stadtbibliothek Magdeburg und der Forschungsstelle für Moderne Regionalgeschichte an der Otto-von-Guericke-Universität wurde das **Projekt „Magdeburg im Ersten Weltkrieg – Eine Stadt an der „Heimatfront“** fortgeführt, das in eine Wanderausstellung sowie eine größere Publikation münden soll. Am 24.01.2013 wurde hierzu der Workshop „Magdeburg im Ersten Weltkrieg - eine Stadt an der 'Heimatfront'“ im Alten Rathaus unter gemeinsamer Leitung durch die Forschungsstelle und der Stadtbibliothek mit ca. 80 Teilnehmern durchgeführt. Im Laufe des Jahres fanden Zusammenkünfte der potentiellen Autoren des geplanten Sammelbandes in der Stadtbibliothek statt.

Unter Leitung von Prof. Dr. Michael Schilling, Institut für Germanistik der OVGU, arbeitete das Seminar **„Alte Magdeburger Drucke“** im WS 2012/13 mit den historischen Beständen der Stadtbibliothek als Quellenbasis. Teilweise wurden auch Sitzungen in der Bibliothek abgehalten und die Studenten nutzten den Altbestand zur Vorbereitung der dazugehörigen Publikation und Ausstellung.

Als Ergebnis des Seminars entstand die Publikation: Michael Schilling (Hg.): **„Gedrucket tho Magdeburg“**. Bücher des 16. Jahrhunderts aus Magdeburg. Katalog zur Ausstellung der Stadtbibliothek Magdeburg, Magdeburg 2013.

Vom 03.05. bis 31.05.2013 wurden ausgewählte Werke, die in besagtem Band verhandelt werden, im Lesecafé Eselsohr der Stadtbibliothek Magdeburg ausgestellt. Die **Ausstellung** mit

dem Titel **„Magdeburger Drucke des 16. Jahrhunderts“** wurde am 02.05.2013 um 19.30 Uhr eröffnet.

Praktika von Azubis (Fachangestellte für Medien) und Studenten der Bibliothekswissenschaft werden fortlaufend zwischen Unibibliothek und Stadtbibliothek realisiert.

Anlässlich des bundesweiten Tages der Bibliotheken am 24.10.2013 konnte unter der Regie der Stadtbibliothek Magdeburg ein **neuer Bibliotheksführer für Magdeburg** insgesamt vorgelegt werden, der Angebot und Service aller bibliothekarischen Einrichtungen in der Landeshauptstadt, auch der universitären, aufführt.

Längerfristige Vorhaben:
Im Rahmen des Projektes „Magdeburg im Ersten Weltkrieg“ werden öffentliche Vorträge in den drei Häusern Stadtarchiv, Stadtbibliothek sowie Kulturhistorisches Museum stattfinden. Unter den Vortragenden sind Lehrende der OVGU; so wird der Auftakt der Reihe etwa von Prof. Dr. S. Satjukow, Inst. f. Geschichte, bestritten werden. Geplant ist eine Publikation zum Thema I. Weltkrieg in Magdeburg im Rahmen der Reihe **Magdeburger Schriften**.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Wie können unter den Stichwörtern Leseförderung und Lese-/Medienkompetenz grundlegende Bildungskompetenzen, auch für bildungsferne Bevölkerungsschichten, mittel- und langfristig sichergestellt, gepflegt und verbessert werden?

Wie könnten gemeinsame Projekte von universitären und städtischen Bildungspartnern zu diesem Thema aussehen?

Es besteht seitens der Stadtbibliothek großes Interesse, bibliothekarischem Fachpersonal mit Hilfe wissenschaftlicher Fachkräfte der Universität bzw. der Hochschule didaktische Fähigkeiten zu vermitteln, um sie verstärkt als sekundärer Bildungspartner für Schule und Ausbildung zu qualifizieren (Fortbildung für Diplombibliothekare zum Thema Bibliothekspädagogik).

Das bibliothekarische Personal benötigt Fachkompetenz auf den Gebieten der Visualisierung und des WEB 2.0.

41.3 – Kulturhistorisches Museum und Museum für Naturkunde

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

I. Kulturhistorisches Museum Magdeburg
Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen des Kulturhistorischen Museums Magdeburg (KHM) mit der Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) 2013 sind:

Lehraufträge von KHM-Wissenschaftlern am Institut für Geschichte (IGES) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg:

- Dr. Gabriele Köster, Seminar: Spiel und Gesellschaft. Einführung in die historisch Bildkunde / Kunstgeschichte für Historiker
- Dr. Ulrike Theisen, Seminar: Tradition und Modifikation. Siedlungsstrukturen und Architekturformen in griechisch-sizilischen Städten

Kooperation mit dem IGES bei der Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungsprojekten zum Thema „Erster Weltkrieg“:

- „Erziehung zum Krieg“ mit der angeschlossenen Dokumentation „Magdeburger jüdische Frontsoldaten“ – Zwei Ausstellungskonzepte und ihre gemeinsame Umsetzung durch die Kuratorin des KHM, Frau Grünwald, mit den Studierenden des Seminars von Dr. Monika Gibas.

- Granaten und Steckrüben - Versorgung von Front und „Heimatfront“ im I. Weltkrieg (Ausstellungsprojektseminar) – das KHM ist mit weiteren Museen und dem Museumsverband Sachsen-Anhalt Partner bei der Entwicklung einer Wanderausstellung.

Als Kooperationspartner veranstalten das KHM, die OVGU und das Zentrum für Mittelalterausstellungen (ZMA) eine dreiteilige Vortragsreihe „Das Magdeburger Recht“ (15.10.13, 05.11.13 und 26.11.13)

Die Direktorin der Magdeburger Museen ist zugleich Leiterin des ZMA und fördert die Zusammenarbeit des ZMA mit dem IGES der OVGU auf der Grundlage des bestehenden Kooperationsvertrags. Aktuelles gemeinsames Forschungsprojekt ist das Pfalzenrepertorium des Pfalzenarbeitskreises Sachsen-Anhalt:
- Herausgabe des Tagungsbandes 2012,
- Durchführung eines Workshops am 25./26.10.2013.

Das KHM stellt für Pflichtpraktika der Studierenden Praktikumsplätze nach seinen Möglichkeiten bereit. Dies betrifft sowohl Kurzpraktika (z.B. Einsatz im museumspädagogischen Projekt „Megedeborch“ für 3 Tage) wie auch Praktika mit 14-tägiger Dauer bis zu 8 Wochen.

II. Museum für Naturkunde
Das Museum für Naturkunde (MfN) stellte Sammlungsmaterial (Wasserkäfer) für Untersuchungen im Rahmen der Master-Arbeit von Birte Löffler im Bereich Bionik / Design in Tübingen und Magdeburg zum Thema „Ein neuartiges Kapselendoskop zur Untersuchung des Dickdarmes für die Krebsvorsorge“ bereit. Die Verteidigung der Arbeit fand am 19.07.2013 an der Hochschule Magdeburg-Stendal statt.

Qualität der Zusammenarbeit

Die gute Zusammenarbeit des *Kulturhistorisches Museum Magdeburg* mit den Partnern der OVGU, insbesondere mit den Lehrenden und Studierenden des IGES soll auch zukünftig fortgesetzt und weiter entwickelt werden.

Die Zusammenarbeit im *Museum für Naturkunde* trägt mehr spontanen Charakter. Eine längerfristig ausgerichtete Kooperation existiert im Moment nicht. Dies liegt an den unterschiedlichen Themen, die im Museum (vorrangig Ausstellungen und Sammlungsarbeit) und an den Hochschulen (Forschung) bearbeitet werden und bei denen nur selten eine gemeinsame Schnittmenge auf dem Gebiet der speziellen Biologie bzw. Geologie vorhanden ist. Es gibt keine biowissenschaftliche oder geowissenschaftliche Fakultät in Magdeburg.

<u>41.4 – Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen</u>

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Zum Studententag am 07.11.2013 haben die Studierenden der hiesigen Hochschulen freien Eintritt.

<u>41.5. – Stadtarchiv</u>

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

- *Tagung*

Workshop zum Thema *Magdeburg im Ersten Weltkrieg* gemeinsam mit der Forschungsstelle „Moderne Regionalgeschichte“ beim Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität

und mit der Stadtbibliothek am 24. Januar 2013

Gemeinsame Vorbereitung der Tagung *„Machtergreifung“ in Preußen 1932-1934. Etablierung der NS-Herrschaft in den Provinzen und auf kommunaler Ebene* (April 2014) mit dem Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität (Prof. Dr. Mathias Tullner)

- ***Führungen***

Aufgrund der umzugsbedingten halbjährigen Schließzeit des Stadtarchivs fand bis Oktober nur eine Führung mit Studenten der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachrichtung Journalismus, statt.

- *Benutzungen*

Studenten beider Einrichtungen arbeiten regelmäßig im Benutzersaal des Stadtarchivs, um historische Quellen zu speziellen Themen zu ermitteln und auszuwerten (Studienprojekte, Seminararbeiten, Belegarbeiten, Examensarbeiten, Dissertationsschriften usw.). Studenten kommen im Rahmen einzelner Seminare (v. a. Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichte, Sozialwesen, Journalismus und Medien, Bauwesen), gruppenweise oder einzeln über mehrere Wochen in das Archiv.

- ***Vorträge***

Die Vortragsreihe des Stadtarchivs fand umzugsbedingt nur im Oktober und November ohne Beteiligung der Hochschulen statt.

- Praktikum

Ein Student des Instituts für Geschichte absolvierte ein vierwöchiges Praktikum im Stadtarchiv.

- *Neu begonnene längerfristige Vorhaben*

Einbeziehung von Dozenten und Studenten des Instituts für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität in das Publikationsvorhaben zu regionalgeschichtlichen Aspekten des Ersten Weltkrieges in der Reihe *Magdeburger Schriften* (Bd. 6, erscheint 2014).

Studenten des Journalismus-Seminars von Herrn Dr. Petzina der Hochschule Magdeburg-Stendal haben im Oktober mit der Vorbereitung der Arbeiten für einen Imagefilm für das Stadtarchiv Magdeburg begonnen. Außerdem wird im Rahmen des Seminars eine Film-Dokumentation über das Stadtarchiv gedreht.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit einzelnen Bereichen der Universität und der FH ist stetig, größere Veränderungen gegenüber den vergangenen Jahren sind kaum wahrnehmbar.

Wünschenswert aus Sicht des Stadtarchivs sind

- Vergabe von Examensarbeiten und Dissertationsschriften zu Themen der Regionalgeschichte,
- Einbeziehung von Studenten für Erarbeitung und Gestaltung von Power-Point-Präsentationen und der Internetseite des Archivs,
- weitere Einbeziehung von Lehrkräften und gegebenenfalls Studenten in die Vortragsreihe des Archivs,
- weiterhin Durchführung gemeinsamer Tagungen,
- FB 41 gibt Möglichkeit zur Publikation wissenschaftlicher Forschungsarbeiten in der Schriftenreihe „Magdeburger Schriften“ (v. a. Dissertationen),
- weiterhin Möglichkeit der Einweisung von Studenten in Recherchemöglichkeiten im Stadtarchiv und
- Durchführung von Praktika seitens der Geschichtsstudenten im Stadtarchiv.

<u>EB Theater Magdeburg</u>

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Von den im letzten Jahr geplanten Projekten der Zusammenarbeit wurden einige neu durchgeführt, andere laufen weiter wie in den vergangenen Jahren.

- *Inszenierungsbegleitende Projekte*

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gudrun Goes von der Otto-von-Guericke-Universität wurden auch 2013 drei **Uni-Tage** durchgeführt, an denen bestimmte Vorstellungen zu besonders günstigen Kartenpreisen für Studierende gespielt werden. Dies waren am 6. 2. 2013 das Schauspiel „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ nach Thomas Mann, am 17. 5. 2013 das Ballett „Romeo und Julia“ von Gonzalo Galguera mit Musik von Sergej Prokofjew sowie am 27. 11. 2013 die Oper „Macbeth“ von Giuseppe Verdi.
Im Wintersemester 2013/2014 bietet der Schauspieldramaturg Dr. Dag Kemser am Institut für Germanistik ein **Seminar** mit dem Titel „Spielplangestaltung im Schauspiel“ an. Das Seminar wird im Modul 4 als Praxisseminar gewertet und soll Studierenden, auch im Hinblick auf die eigene spätere Berufswahl, einen Einblick in Aufgaben und Arbeitsweisen des Dramaturgen geben.

- *Kooperationsveranstaltungen*

Nach der sehr erfolgreichen Veranstaltung im Februar 2011 konzipierte das Theater Magdeburg wieder ein Programm im Rahmen der **Kinder-Uni Magdeburg**. Am 23.03.2013 gaben in einer ca. 90-minütigen Bühnenshow alle Sparten des Hauses, kindgerecht präsentiert von Schauspielerin Iris Albrecht, Einblick in die Welt des Theaters und insbesondere in die Hintergründe der einzelnen Theatergattungen.

Im Rahmen des Wagner-Festwochenendes anlässlich des 200. Geburtstages von Richard Wagner und der Premiere seiner Oper „Tristan und Isolde“ am Theater Magdeburg hielt die Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. Manuela Schwartz von der Fachhochschule Magdeburg-Stendal am 11.05.2013 den **Festvortrag** mit dem Titel „Richard Wagner – Von Magdeburg in die Welt“.

Im Rahmen der Studententage der Otto-von Guericke-Universität entwickelte die Magdeburgische Philharmonie mit **„Klassik-Lounge“** ein neues Konzertformat, das sich speziell an junge Leute und Studierende richtet, die einen Konzertbesuch in lockerer Atmosphäre mit anschließendem Tanz und Gespräch verbinden wollen. Die erste „Klassik-Lounge“ fand am 14.06.2013 in der Festung Mark statt.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 10. Jubiläum der Kinder-Uni Magdeburg und 20. Jubiläum der Otto-von-Guericke-Universität am 20.11.2013 führten MusikerInnen der Magdeburgischen Philharmonie das eigens entwickelte Stück „**Klein Klara reist um die Welt“** auf, in dem auf exemplarische Weise Kulturpädagogik (Instrumentenkunde rund um die Klarinette) mit sinnlicher Erfahrung verbunden wird.

Rainer Trotzke, Dozent am Institut für Philosophie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, ist im Dezember 2013 im Rahmen einer **Nachtschicht** mit seinem Programm „Feuer, Sprache, Stimmenhören – Interaktive Leseshow mit Gedankenübertragung“ im Schauspielhaus zu Gast.

- *Medienzusammenarbeit*

Das Theater Magdeburg arbeitet mit dem Magdeburger Jugendportal **„youngspeech“** zusammen, das von Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen der Magdeburger Universität selbständig betrieben wird. Die ReporterInnen von youngspeech erhalten die Gelegenheit zu Interviews und Reportagen über das Theater Magdeburg und rezensieren die Premieren vor allem im Hinblick auf studentisches Publikum. Die produzierten Audio-Podcasts nutzt das Theater Magdeburg auch für eigene Zwecke in seinen sozialen Netzwerken weiter.

- *Theaterjugendclub*

Eine zentrale Vernetzungsstelle zwischen Theater und Universität bzw. Hochschule stellt der **Theaterjugendclub** dar, da etliche Mitglieder Studierende sind. Damit bindet das Theater nicht nur neu in die Stadt gekommenen jungen Menschen in das städtische Leben ein, sondern bietet für Magdeburger Jugendliche einen Anreiz, in ihrer Heimatstadt zu studieren, um weiterhin im Theaterjugendclub mitarbeiten zu können.

Eine europaweite Kooperation entstand im Rahmen des binationalen Demokratieprojektes **„handlungs:spiel:raum EUROPA“**, das von der EU gefördert wurde. Jugendliche und Studierende der Partnerstädte Magdeburg und Le Havre entwickelten Visionen von Europa und erarbeiteten ein zweisprachiges Theaterstück, das im April 2013 in Magdeburg und im Mai 2013 in Le Havre aufgeführt wurde. Die französische Jugendgruppe war im April 2013 für zehn Tage in Magdeburg zu Gast, die Magdeburger besuchten Le Havre im Mai 2013 fünf Tage lang (Projektwebseite: www.theurope.eu). Dieses Projekt wurde über zwei Semester vom Seminar „Dokumentarfilm“ des Fachbereichs Kommunikation und Medien der Fachhochschule Magdeburg-Stendal unter der Leitung von Dozentin Heike Bade begleitet. Im Rahmen dieses Seminars entstand eine 30-minütige moderierte Fernsehsensendung, die im Juli 2013 im Offenen Kanal Magdeburg ausgestrahlt wurde und als DVD zur Verfügung steht.

- *Internationalität*

Im Rahmen der **„Japanischen Sommerschule“** der Otto-von-Guericke-Universität führte das Theater Magdeburg in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Uwe Genetzke vom Akademischen Auslandsamt am 16.9.2013 eine englischsprachige Hausführung im Opernhaus durch, um den Studierenden der japanischen Partneruniversität in Niigata einen konkreten Einblick in die deutsche Kultur zu geben.
Durch **Opernaufführung in Originalsprache** und den Konzertbereich konnte vermehrt ein internationales Studierenden- und Mitarbeiterpublikum der Magdeburger Hochschulen angesprochen werden. Gerade für sich zunehmend auf naturwissenschaftliche und technische Studiengänge konzentrierende Hochschulen ist die kulturelle Bildung der Studierenden wichtig.

- *Besondere Angebote für Studierende und DozentInnen*

Das Theater beteiligte sich auch im Sommer- und Wintersemester 2013 am **„Markt der Möglichkeiten“** der Otto-von-Guericke-Universität, am **„Erstsemesterbeutel“** der Fachhochschule Magdeburg-Stendal sowie an der **Immatrikulationsfeier** der Otto-von-Guericke-Universität am 10.10.2013 in der GETEC-Arena (mit 3.500 Teilnehmenden).
Die vom Theater erarbeitete spezielle Angebotsstruktur ist für Studierende besonders attraktiv: Alle Abonnements gibt es auch zum ermäßigten Preis mit der üblichen ca. 30%igen Ersparnis durch Paketkauf. Außerdem gibt es weiterhin das **Last-Minute-Ticket** für Studierende bereits 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

- *Das Theater als Veranstaltungsort*

Zum ersten Mal findet am 23.11.2013 im Opernhaus die **zentrale Exmatrikulationsfeier** der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität statt.
Am 09.12.2013 findet im Opernhaus nunmehr zum 17. Mal der Kurzfilmwettbewerb **„Videoexposition“** der Otto-von-Guericke-Universität in Zusammenarbeit mit dem Theater Magdeburg statt.

- *Längerfristige Vorhaben*

Die meisten der unter 1. aufgezählten Aspekte werden schon seit Jahren gemeinsam verfolgt und sollen auch in den folgenden Jahren fortgesetzt werden. Insbesondere wird für 2013 eine erneute Auflage der erfolgreichen Kooperationsveranstaltung der Kinder-Uni geplant. Außerdem arbeitet das Theater Magdeburg für ausgewählte Inszenierungen gern mit dem Lehrstuhl „Allgemeine Pädagogik“ von Prof. Winfried Marotzki, insbesondere der Medienpädagogik, zusammen, wenn es um eine besondere Einbeziehung von Video und Medien in die Inszenierung geht.

Qualität der Zusammenarbeit

Da ein Großteil des Kontakts über Einzelpersonen läuft, hat sich im Laufe der Zeit ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den einzelnen Akteuren aufgebaut. Die Kehrseite dieser persönlichen Netzwerke ist, dass bei Personalwechsel, Urlaubssemestern und Elternzeit bestimmter AkteurInnen Kontakte immer wieder neu aufgebaut werden müssen. Leider ist der konkrete Versuch, in Zusammenarbeit mit Studentenrat und Fachschaftsräten TheaterbotschafterInnen in Universität und Hochschule zu gewinnen, um Studierenden verstärkt Lust auf Theater zu machen, nicht erfolgreich verlaufen.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Ein wichtiges Ziel für die Zukunft wäre es, die Kontakte zwischen Universität, Hochschule und Theater auf institutionelle Füße zu stellen, da die persönlichen, wenn auch guten, Kontakte den oben genannten Problemen unterliegen. Es ist schade, dass immer noch zu wenige Studierende über die außergewöhnlich günstigen Möglichkeiten, das Theater zu besuchen oder sich anderweitig im Theater zu engagieren, informiert sind.
Weiter ausgebaut werden sollte auch die Zusammenarbeit im internationalen Bereich, da gerade das Opernhaus sich – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Campus der Otto-von-Guericke-Universität gelegen – als kultureller Anknüpfungspunkt für Studierende anbietet.

EB Puppentheater

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Das Magdeburger Puppentheater hat während des Berichtszeitraumes mit dem Studiengang Cultural Engineering unter Leitung von Frau Prof. Dr. Girmes zusammengearbeitet und insbesondere im Zusammenhang mit dem ExWost-Projekt BUKAUER DINGWEG. In verschiedenen Arbeitsgesprächen wurden Erfahrungen des Puppentheaters in der künstlerischen Arbeit mit dem Stadtteil ausgeführt. Dabei ging es auch um mögliche inhaltliche Reflexionen mit den Mitteln der Kunst auf die urbane Situation im Stadtteil bzw. die dort lebenden Bürger.

Das Puppentheater stellte dem Studiengang Objekte aus dem Fundus des Hauses zur Verfügung um einen Aspekt des DINGWEGs mit den Mitteln der Puppe zu gestalten. Daraus entstanden zunächst Porträts, die zur Eröffnung des DINGWEGs im Bahnhof Buckau ausgestellt wurden.

In einem weiteren Schritt entstanden aus diesen Motiven die KULTURSÄULEN, die am 16.10.2013 im gesamten Stadtteil enthüllt wurden.

Auch im Kontext des Gastspiel- und Workshopaufenthaltes unseres Theaters in Mozambique gab es im Vorfeld organisatorischen Austausch bzgl. der Erfahrungen des o. g. Studienganges mit der Universität in Maputo.

Darüber hinaus gehende Kontakte oder Zusammenarbeiten mit anderen Studiengängen o. g. Hochschulen gab es nicht.

EB Konservatorium „Georg Philipp Telemann“

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Es gibt keine gemeinsamen Projekte oder Veranstaltungen. Das Institut für Musik der Otto-von-Guericke-Universität hat 2010 bedauerlicherweise seinen Betrieb endgültig eingestellt. Die in

früheren Jahren sehr fruchtbare und intensive Zusammenarbeit ist damit schlagartig auf Null reduziert worden.

Im Hinblick auf den zur Zeit leider ebenfalls ausgelaufenen bzw. nur noch rudimentär bestehenden Studiengang Musiktherapie an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) war - nicht nur wegen der dort jahrelangen nebenberuflichen Lehrtätigkeit des Direktors und einiger Lehrkräfte des Konservatoriums – bis vor kurzem ebenfalls von einer Verbindung zwischen diesem Studiengang und dem Konservatorium auszugehen, welche aber gegenwärtig ebenfalls gegen Null geht.

Bedingt durch die generelle Schließung sowohl des Institutes für Musik an der Otto-von-Guericke-Universität als auch die Umwandlung des Musiktherapie-Studienganges in einen nur noch marginalen Aufbau-Studiengang wird die früher positive und fruchtbare Zusammenarbeit mit den beiden Hochschulen aus Sicht des Konservatoriums künftig nicht nur stagnieren, sondern sich leider auch auf praktisch Null reduzieren.

Städtische Volkshochschule:

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Die VHS hat im Jahr 2012 eine Reihe von Veranstaltungen mit Wissenschaftlern der OvGU durchgeführt:

- Das Universum - Theorien zur Entstehung des Lebens
  Leitung: Dr. Cora S. Thiel , Mo., 25.02.2013
- Elternstammtisch: Inklusion - Heterogenität und Vielfalt als Chance (?)
  Leitung: Dr. Marion Schulze (OvGU), Mi., 13.11.2013

Mit Beginn des Herbstsemesters wurde gemeinsam mit dem Team Wissenschaft die Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ ins Leben gerufen. Einmal im Monat berichten Magdeburger Wissenschaftler von ihren aktuellen Forschungsarbeiten und aus ihren Fachgebieten.

- Nachhaltige Mobilität - Der Beitrag des IKAM
  Prof. Dr. Ing. Jens Hadler, Institut für Kompetenz inAutoMobilität – IKAM,
  Mo., 30.09.2013
- Forschungscampus „STIMULATE“ für bildgeführte minimalinvasive Operationen und seine Bedeutung für Magdeburg, Prof. Dr. rer.nat. Georg Rose, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Institut für Informations- und Kommunikationstechnik (IIKT), OvGU, Mo., 28.10.2013
- Mukosale Immunität: Balanceakt an der Grenzfläche zwischen Körperinnerem und Umgebung, Prof. Dr. rer. nat Dunja Bruder, Institut für medizinische Mikrobiologie OvGU, Mo., 25.11.2013

Die VHS hat beim Kultusministerium einen Projektantrag mit dem Titel „Stadtteilbezogene Grundbildung in Magdeburg – Infrastruktur – Konzepte - Fortbildung“ eingereicht. Wesentlicher Bestandteil des Projekts ist eine wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für Bildungswissenschaften der OvGU, Lehrstuhl für Erwachsenenbildung.

Dezernat V

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

- Konzepterstellung und Förderantragstellung Projekt "Beratungsdienst Tabu" an das BMBF durch Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, FB SGW, Institut PiA

(Art der Zuarbeit durch die Hochschule: Unterstützung bei der Verfassung der Textteile, Verfassung eines befürwortenden Kurzgutachtens/Begleitschreibens)

- Konzepterstellung und Förderantragsstellung Projekt "Magdeburger Demenzinitiative" an das BMBFSFJ durch Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, FB SGW (Art der Zuarbeit durch die Hochschule: Unterstützung bei der Verfassung der Textteile, Verfassung eines befürwortenden Kurzgutachtens/Begleitschreibens)
- Konzepterstellung und Förderantragstellung Projekt "PerspektivenBüro" an die IB LSA durch Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, FB SGW (Art der Zuarbeit durch die Hochschule: Unterstützung bei der Verfassung der Textteile, Verfassung eines befürwortenden Kurzgutachtens/Begleitschreibens)
- Fortführung des Verwaltungsentwicklungsprozesses "Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung" durch Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, FB SGW (Art der Zuarbeit durch die Hochschule: Wissenschaftliche Begleitung des Prozesses (1,25 Stellen Mitarbeiter), Durchführung einer Abschlussveranstaltung im Rathaus am 08.11.2013
- Durchführung von Gastvorträgen im Studiengang „Soziale Dienste in der alternden Gesellschaft" an der Hochschule Magdeburg – Stendal
- Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Forschungsgruppe Umweltpsychologie zur Förderung energiesparenden Verhaltens (Energieberatung)

Im Jahr 2013 gab es außerdem Besuche von Seminargruppen der Hochschule im Sozialamt , Praktikantenbetreuung, die Einbindung in die Lehre für Medizinstudenten unter der Leitung des Instituts für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie (ISMG) der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; Institutsleiter: Herr M. P. H. Prof. Dr. med. B.-P. Robra und eine Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung; speziell die Zusammenarbeit im Gesunde-Städte-Projekt.

Im Rahmen der Gründung eines sozialen Unternehmens im Stadtteil Neustädter Feld wurde in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ein Businessplan für das Mehrgenerationenhaus in der Othrichstraße erarbeitet. Im selben Zusammenhang wurde eine Befragung zur Inanspruchnahme des Mehrgenerationenhauses im Neustädter Feld durch die Universität umgesetzt.

Im Rahmen der Umsetzung der familienpolitischen Leitlinien in der Landeshauptstadt Magdeburg wurde für eine Fortführung führte die Otto-von-Guericke-Universität eine Befragung von hilfebedürftigen Magdeburger Familien durch.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit ist intensiv, u. a. aufgrund der Einbeziehung fast aller Dezernate, Fachbereiche, Ämter, Eigenbetriebe u. städtischen Gesellschaften. Perspektivisch ist sie verstetigungsfähig und institutionalisierbar, da an der Hochschule themenspezifische Studiengänge existieren. Die Zusammenarbeit zwischen der Universität und der Fachhochschule wird als gut eingeschätzt. Es zeigt sich jedoch immer noch, dass die Möglichkeiten studentische Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit der LH Magdeburg umzusetzen durch die Systemumstellung auf Bachelor/Master nur sehr begrenzt sind.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Der demografische Wandel und insbesondere die Alterung von Stadt und Umland erfordern entsprechende kommunale Entwicklungsprozesse sowie hochschulseitig eine entsprechende Forschung und Lehre. Schwerpunkte des Ausbaus einer zukünftigen Zusammenarbeit und Projektansätze könnten sein:

- gemeinsamer Aufnahmeantrag im WHO-Netzwerk Age friendly Cities

- Unterstützung einer Fachveranstaltung Familien- und Armutskonferenz zum Thema „Bildungschancen für alle Kinder“
- Entwicklung "kleinräumiger Bildungslandschaften"
- Nachhaltige vernetzte Strukturen in der Pflege und für Unterstützungsbedürftige im Alter
- Analyse von Jugendlichen mit extrem politischen Anschauungen im Rahmen der Biografieforschung
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten der Betroffenenbeteiligung
- Einführung/ Bewertung von Qualitätsmanagementsystemen in den unterschiedlichen Leistungsbereichen
- Analyse des sozialen Umfeldes von Nutzergruppen der Einrichtungen der Jugendarbeit
- Entwicklung und Umsetzung von themenspezifischen Projekten in Einrichtungen der Jugendarbeit
- Unterstützung bei der Fremdevaluation der Leistungserbringung

Es ist weiterhin sinnvoll im geeigneten Rahmen in den direkten Kontakt mit den Vertretern der Wissenschaft der sozialen Fachrichtungen zu kommen, um besser ausloten zu können, wo gemeinsame Interessen liegen könnten.
Eine zentrale Vermittlung kann die allgemeinen Rahmenbedingungen kommunizieren.

Die Hochschule und die Universität sollten sich zur Durchführung von Fachtagungen etc. noch stärker an einem Austausch mit den Magdeburger Praxisvertreter/-innen sozialer Arbeit orientieren.

Dezernat VI

Amt 61:

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Durch die Abteilung Verkehrsplanung wurde im Jahr 2013 eine Gruppe von Studenten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg betreut, die im Rahmen Ihres Studiums mit dem "Broadway-Sims Simulationsprojekt" befasst waren. Thema der Projektarbeit war eine „Verkehrsuntersuchung zum Umbau des Breiten Weges zwischen Ernst-Reuter-Allee und Bärstraße".

Aufgrund der Verlagerung des Baubereichs an die Bauhaus-Universität Dessau ist die Zahl der betreuten Architekturstudenten (Semester- / Diplomarbeiten im Bereich Architektur bzw. Städtebau) deutlich gesunken (nur eine Studentin der Fachhochschule Magdeburg-Stendal). Aufgrund des weiterhin guten Kontaktes zu Prof. Kalvelage wurden 32 Studenten der Bauhausuniversität Dessau betreut. Darüber hinaus wurden 4 städtebaulich / architektonische Projekte von Studenten anderer Universitäten betreut.

Qualität der Zusammenarbeit

Im März 2012 wurde zwischen der Landeshauptstadt (Stadtplanungsamt) und der OvGU (Studiengang KWL-Cultural Engineering) ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Gegenstand der Zusammenarbeit ist das Kulturmanagement und die Ausarbeitung eines Konzeptes zum Kunst- und Kulturstandort Buckau. Ziel ist es in diesem Rahmen auch, die Möglichkeiten der Verknüpfung verschiedener Fördermöglichkeiten unterschiedlicher Fachdisziplinen für eine zielgerichtete Stadt(teil)entwicklung auszuloten und zu erproben. Bei dem Magdeburger Forschungsvorhaben in Buckau geht es insbesondere um die Fragestellung, wie sich die städtebauliche Entwicklung eines Stadtteiles durch das Thema Kunst und Kultur vorantreiben und verstetigen lässt, u.a. durch ein Kulturmanagement. Die Kooperationsvereinbarung hat eine Dauer bis zum 30.6.2014.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Im Rahmen des Arbeitskreises Otto-von-Guericke-Universität / LH Magdeburg gibt es eine Arbeitsgruppe Bau / Stadtentwicklung, an der der Kanzler und der Baudezernent der Universität, der Baubeigeordnete der LH Magdeburg sowie der Amtsleiter 61 teilnehmen. Diese Arbeitsgruppe trifft sich ca. 4x jährlich, um bauliche und stadtplanerische Belange im Bereich der Universität und des Wissenschaftshafens zu besprechen.

Eine enge Zusammenarbeit gab es insbesondere für den „Masterplan Wissenschaftshafen“. Diese Planung wurde auf Grundlage des 1. Preises des Wettbewerbes "Wissenschaftsquartier Magdeburg" erarbeitet. Der Masterplan soll die zukünftige bauliche Entwicklung des Wissenschaftshafens und die Verknüpfung der Universität mit dem Wissenschaftshafen steuern.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stiftung Dome und Schlösser Sachsen- Anhalt, dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, der Martin-Luther-Universität Halle und der Landeshauptstadt Magdeburg von 2006, hat das das Stadtplanungsamt bis 30.06.2013 die Stelle einer Zeichnerin zur Dokumentation der Ausgrabungsergebnisse im Dom und im Umfeld finanziert.

Team VI / 02:

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2013

Seitens des Bereiches VI/ 02 wurden folgende Projekte bearbeitet:

- Abstimmung zur Umnutzung des ehemaligen Heizhauses an der Sandtorstraße als Erweiterung der experimentellen Fabrik
- Nutzung von Räumlichkeiten im Wissenschaftshafen für studentische Projekte
- Standortsuche für Uni Racing Team

künftige Projekte und Themenvorschläge

Thema sollte weiterhin das konkrete Engagement der OvGU im Wissenschaftshafen sein. Besprochen werden sollte ebenfalls, welche Flächenpotentiale für OvGU perspektivisch im Wissenschaftshafen freigehalten werden sollen. Die studentischen Aktivitäten könnten weiter ausgebaut werden. Denkbar wären gemeinsame Projekte im Rahmen des Universitätssports und der Freizeitnutzung.

Dr. Trümper